

Medienmitteilung

Bescheidenes Bevölkerungswachstum im Jahr 2009

Solothurn, 11. Juni 2010 - Im Kanton Solothurn lebten Ende 2009 insgesamt 255'667 Menschen. Das sind 1'223 Personen oder 0,5% mehr als im Jahr zuvor. Im Verlaufe des Berichtsjahres 2009 wurden im Kanton etwas mehr Kinder geboren als im Vorjahr, die Zahl der Sterbefälle lag ebenfalls leicht über dem Vorjahr. Für das Wachstum der Bevölkerung waren in erster Linie die ausländischen Staatsangehörigen besorgt. Erneut verzeichnete die Schweizer Wohnbevölkerung einen Sterbe- und Abwanderungsüberschuss; aufgrund der höheren Anzahl Einbürgerungen von Ausländern konnte ein Rückgang der Zahl der inländischen Wohnbevölkerung verhindert werden. Dies und anderes geht aus der statistischen Mitteilung „Wohnbevölkerung 2009“ der Abteilung Controllerdienst und Statistik im Amt für Finanzen hervor. Der Bericht kann im Internet unter www.statistik.so.ch abgerufen werden.

Die Solothurner Bevölkerung erreichte am Stichtag 31. Dezember 2009 den Stand von 255'667 Personen. Damit lag der Bestand um 1'223 Personen oder 0,5% über demjenigen des Vorjahres. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Kanton belief sich auf 20,3% (51'808 Personen). Der entsprechende schweizerische Mittelwert lag bei 22%. Die Zahl der im Kanton Solothurn lebenden Personen mit Schweizer Bürgerrecht nahm im Berichtsjahr lediglich um 350 Personen zu und beläuft sich neu auf 203'859 Personen.

Das Wachstum der Gesamtbevölkerung beruht nach wie vor auf dem Geburtenüberschuss und dem Wanderungsgewinn der ausländischen Wohnbevölkerung. Während bei der Schweizer Bevölkerung der Geburtenüberschuss seit 1993 konstant negativ ausfällt (mehr Todesfälle als Lebendgeborene), entwickelte sich in der gleichen Zeitspanne derjenige der ausländischen Wohnbevölkerung stets positiv. Die leichte Zunahme der Schweizer Bevölkerung im Jahr 2009 ist ausschliesslich aufgrund von Bürgerrechtswechsel im Verlaufe des Berichtsjahres zustande gekommen.

Die Zahl der im Kanton Solothurn lebenden Ausländer teilt sich insgesamt auf 137 Nationen auf. Mit einem Anteil von 20,7% sind die Italiener auch weiterhin die stärkste Nationalität, gefolgt von den Staatsangehörigen aus Serbien und Montenegro mit einem Anteil von je 15,9%. An dritte Stelle rücken die Mitbewohner deutscher Nationalität mit einem Anteil von 15,0%. Die Angehörigen türkischer Nationalität mit einem Anteil von 11,8% belegen den vierten Platz.

Die Aufteilung der Bevölkerung nach Geschlecht hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Aktuell leben 49,6% männliche und 50,4% weibliche Personen auf solothurnischem Kantonsgebiet.

Die demografische Alterung der Wohnbevölkerung im Kanton Solothurn setzt sich weiter fort. Seit dem Jahr 2000 stieg der Anteil der 65-Jährigen und Älteren von 15,8% auf aktuell 17,3%, während in der gleichen Zeitspanne der Anteil der unter 20-jährigen von 23,2% auf 20,5% abnahm. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre) ist daher seit 2000 leicht angestiegen (2000: 60,9%; 2009: 62,2%), da immer noch mehr Personen ins Erwerbsleben eintreten, als austreten. Dies dürfte sich jedoch in naher Zukunft umkehren.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Geburten um 50 zu und erreichte den Totalwert von 2'245 Neugeborenen. Knapp 29% der Neugeborenen sind Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Die Geburtenhäufigkeit für Schweizerinnen beläuft sich gegenwärtig auf 1,37 Kinder je Frau, verglichen mit 1,85 Kinder je Frau bei den Ausländerinnen.

Im Jahr 2008 waren im Kanton Solothurn Nina und Lena die beliebtesten Vornamen für Mädchen. Bei den Knaben setzt sich der Vorname Luca vor Leon an die Spitze.

Die Publikation kann beim Amt für Finanzen, Controllerdienst und Statistik, Barfüssergasse 24, 4509 Solothurn bezogen werden.

Bezugsquelle: statistik@fd.so.ch oder Internet: www.statistik.so.ch.